

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

Medienmitteilung

Finanzkommission will weitere Aufgabenentflechtung

Solothurn, 17. September 2015 – Die kantonsrätliche Finanzkommission (FIKO) stimmt dem Kauf einer Liegenschaft in Hofstetten-Flüh, dem Verpflichtungskredit zur Betriebssicherung und Optimierung der Kantonalen Alarmzentrale und der Festlegung des Verteilschlüssels zwischen Kanton und Einwohnergemeinden für die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und die Pflegekostenbeiträge einstimmig zu.

Die FIKO hat einem Verteilschlüssel von 50:50 zwischen den Gemeinden und dem Kanton Solothurn für die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und die Pflegekostenbeiträge für die Jahre 2016 bis 2018 gutgeheissen. Damit wird die Übergangsfrist um drei Jahre verlängert. Während dieser Zeit werden die Gemeinden um rund 8 bis 8,5 Mio. entlastet bzw. der Kanton belastet. Das Departement des Innern wurde beauftragt, unter Einbezug des Verbands der solothurnischen Einwohnergemeinden eine Vorlage zur weiteren Aufgabenentflechtung in Ergänzung zu jener über den Neuen Finanzausgleich auszuarbeiten. Die Kommission rechnet auch in den kommenden Jahren mit viel Dynamik in der sozialen Sicherheit. Deshalb ist es wichtig, im Hinblick auf die Neuregelung der Kostenverteilung zwischen Gemeinden und Kanton im Bereich Ergänzungsleistungen und Pflegefinanzierung genügend Erfahrungswerte zu sammeln.

Die FIKO stimmte dem Kauf der Liegenschaft Talstrasse 61 in Hofstetten-Flüh, in der bereits heute das Kreisbauamt III eingemietet ist, einstimmig zu. Die wirtschaftliche Betrachtung zeigt, dass kaufen günstiger ist als mieten. Der Kanton spart zukünftig jährlich 42'000 Franken Miete. Der Kaufpreis beträgt 720'000 Franken.

Ebenfalls hiess die FIKO einen Verpflichtungskredit von 2,5 Mio. Franken für die Betriebssicherung und Optimierung der Alarmzentrale der Polizei Kanton Solothurn gut. Damit werden die Einsatzleitsysteme für Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr auf eine neue Version umgestellt. Auch werden die Räume der Alarmzentrale erweitert, damit sie zeitgemässen Arbeitsabläufen und zusätzlichem Personal genügend Platz bieten. Die Investition ist nötig, um den gesetzlich festgelegten Sicherheitsauftrag zu erfüllen.